

Fran Ziegler

SAMUEL SCHEIDT
DAS GÖRLITZER
TABULATURBUCH
AUS DEM JAHRE 1650

BÄRENREITER-AUSGABE 1565

8.20h



SAMUEL SCHEIDT

DAS GÖRLITZER TABULATURBUCH

AUS DEM JAHRE 1650

EINHUNDERT VIERSTIMMIGE CHORALE FÜR DIE ORGEL

herausgegeben von Fritz Dietrich



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · PARIS · LONDON · NEW YORK

BÄRENREITER-AUSGABE 1565

TABULATUR-BUCH

HUNDERT GEISTLICHER LIEDER UND PSALMEN

Herrn Doctoris Martini Lutheri und anderer gott-
seligen Männer / Für die Herren Organisten / mit der
Christlichen Kirchen und Gemeine auff der Orgel / des-
gleichen auch zu Hause / zu spielen und zu singen /
Auff alle Fest- und Sonntage / durchs gantze Jahr

Mit 4 Stimmen componirt von Samuel Scheidt C.

Gedruckt zu Görltzt / durch Martin Herman / im 1650 Jahr.

VORWORT

Im Jahre 1650 ließ Samuel Scheidt, der bereits Dreiundsechzigjährige, sein letztes Orgelwerk erscheinen, die sogen. Görlitzer Tabulatur. Über Inhalt und Bestimmung dieses Werkes läßt sich der Meister selbst in seiner Vorrede folgendermaßen vernehmen: „Nachdem ich . . . solches ins Werk zu richten inständig ersucht worden / als hab ich mich schuldig erachtet diesem Ansuchen nach aller Möglichkeit statt zu geben / und darauff eine gantze *Centuriam* oder hundert der gewöhnlichsten Psalmen / geistlichen Lieder und Lobgesänge . . . mit vier Stimmen / mit solchen Bässen und Mittel-Parteyen / etliche mehr / als einmal / und zwar dergestalt componiret / als weder von andern . . . noch von mir selbstn vorher geschehen / solche Composition auch / wie andere mehr / vor vielen Jahren in die Noten gebracht / aus welchen die Herren Organisten und MusicLiebhaber sie leichtlich in die gewöhnliche Tabulatur absetzen / und sowol in der Kirchen / als zu Hause / spielen und musiciren können.“ Wir haben also eine Art Choralbuch für den Kirchen- und Hausgebrauch vor uns. Es hat mit der späteren und bis heute üblichen Art der Choralbegleitung gemeinsam, daß die Weise stets im Diskant liegt und die einzelnen Zeilen durch Generalpausen — später Fermaten — getrennt sind, während es sich wesentlich von ihr unterscheidet durch den strengstimmigen, an kunstvollen Durchgängen und kühnen Harmonien reichen Satz, der noch nicht durch den Generalbaß vereinfacht und zu Note gegen Note erstarrt ist.

Was Scheidt zu diesem Werk veranlaßte, war die Tatsache, daß zu seiner Zeit das deutsche Kirchenlied immer mehr zu wachsen und vorzudringen begann, so daß der Mangel an mehrstimmigen Bearbeitungen desselben, vor allem für Tasteninstrumente, immer fühlbarer wurde. Während für das altkirchliche liturgische Erbgut aus der Tradition genügend Vorrat an älteren und jüngeren Kompositionen vorhanden war, machten die Neuschöpfungen deutschen geistlichen Liedgutes in jenen Tagen neue Vertonungen zur Pflicht. „So ist nunmehr . . . gebräuchlich, daß nicht nur in Lateinischer Sprach die Psalmen Königs Davids, / die Hymnen oder Lobgesänge der alten Kirchen . . . sondern auch in der Teutschen Mutter-Sprach obgedachte und andere Lobgesänge . . . *choraliter* gesungen / und die so kostbarlich verfertigte künstliche Orgel- und Pfeiffen-Wercke darzu gebraucht

und mit eingespielt werden . . . ; dannenhero unterschiedene berühmte *Musici*, solchen löblichen Zweck desto mehr zu befördern / die Teutschen Christlichen Lieder und Lobgesänge mit vier Stimmen in Noten abzusetzen ihnen mehrmal haben angelegen seyn lassen.“

Die Auswahl und Anordnung der Lieder traf Scheidt in engster Anlehnung an die Ordnungen, die er in den für ihn in Betracht kommenden Gesangbüchern bzw. Kirchenordnungen vorfand¹⁾. Wir nennen hier nur das Görlitzer Gesangbuch aus dem Jahre 1611, gedruckt durch Johann Rhambaw, da es von den 100 Liedern, die sich in Scheidts Tabulatur befinden, deren 88 enthält, und weil es ein wertvolles Derempore-Verzeichnis bietet, das die Verteilung der Lieder auf sämtliche Sonn- und Festtage des Kirchenjahres regelt. Um das dringend nötige Verständnis für den lebendigen Zusammenhang und die tiefe Verwurzelung der Kunst Scheidts in dem mütterlichen Boden seiner Kirche anzubahnen und wach zu erhalten, wurden in vorliegender Ausgabe den Sätzen Scheidts die entsprechenden Liedrubriken des Rhambawschen Gesangbuches beigelegt (rechts), sowie der erwähnte Index für das Kirchenjahr abgedruckt.

In diesem Sinne ist auch die hiermit vorgelegte Neuausgabe aufzufassen. Sie will dem praktischen Gebrauch dienen, und zwar nicht nur auf den Orgelpulten, sondern vor allem auch im häuslichen Kreis, wo sich ein Klavier oder Cembalo, ein Harmonium oder eine Hausorgel befindet, und sie will damit in den Dienst ihrer Bestimmung gestellt werden, der nach den Worten ihres Meisters darin besteht. „Gott / den wir zu seinem Lob so hoch verbundene Creaturen weder hier noch dort gnung preisen können / und doch allezeit loben sollen / nicht nur mit unsern menschlichen Zungen und Stimmen / (welches nechst den heiligen Engeln im Himmel auch die Vogel in der Luft und andere Geschöpfe thun) sondern auch mit Seiten und Pfeiffen / nach unserm besten Wissen und Vermögen / zu loben, rühmen und danken.“

Kassel, Frühjahr 1940

Dr. Fritz Dietrich

¹⁾ Vgl. hierzu und im allgemeinen die eindringliche und aufschlußreiche Studie von Chr. Mahrenholz, *Samuel Scheidt. Sein Leben und sein Werk*. Leipzig 1924.

REVISIONSBERICHT

Zur Herstellung der vorliegenden Ausgabe wurden folgende Drucke herangezogen:

1. Ein Originaldruck im Besitz der Staatsbibliothek Berlin.
2. Ein für die 2., jedoch nicht erschienene Auflage vorbereitetes Exemplar des Originaldrucks im Besitz der Marienbibliothek zu Halle. Dieses Korrekturexemplar enthält (vielleicht von Scheidt selbst vorgenommen) Berichtigungen des Textes, sofern dieselben bereits im Errata-Verzeichnis aufgeführt sind. Ferner finden sich zahlreich kleine Striche eingezeichnet, die wohl eine verbesserte Einteilung des Notensatzes angeben sollten. Auch ist der Titel etwas abgeändert worden¹⁾.
3. Eine Neuausgabe, besorgt durch G. Harms im Jahre 1923²⁾. Sie wird im folgenden mit U bezeichnet.

Auf eine vollständige Wiedergabe des Vorworts muß hier verzichtet werden. Es sei dafür verwiesen auf die Ugrino-Ausgabe (U), die dasselbe in Faksimile wiedergibt, ebenso wie das lateinisch abgefaßte Lobgedicht auf den Verfasser nebst dessen deutscher Übertragung. Die Notierungsweise des Originals ist die Gestalt einer vierstimmigen Chorpartitur im Sopran-, Alt-, Tenor- und Baßschlüssel. Sie wurde in vorliegender Ausgabe auf zwei Systeme (Klaviernotation) zusammengezogen. Die originalen Notenwerte und Taktzeichen nebst Taktstrichen wurden im allgemeinen beibehalten, jedoch mit folgenden Ausnahmen:

1. Die ursprüngliche Notierung der dreizeitigen Choräle in der Proportio tripla (♩ 3, ♩ = ♪ ♪ ♪) wurde überall auf den 4. Teil zu $\frac{6}{4}$ verkürzt.

¹⁾ Vgl. Mahrenholz a. a. O. S. 39.

²⁾ Samuel Scheidts Werke. Herausgegeben von der Oberleitung der Glaubensgemeinde Ugrino durch Gottlieb Harms. Bd. 1: Das Tabulaturbuch vom Jahr 1650. Kleeck 1923.

2. Die von Scheidt am Satzende überall gesetzte Finalis in Gestalt einer Doppellonga (≡≡) wurde in unserer Übertragung durch Setzung einer Fermate (∞) über den jeweils den Taktverhältnissen entsprechenden Notenwert ersetzt.

Sämtliche Sätze tragen den Vermerk „a 4 v(oci)“. Er wurde in vorliegender Ausgabe weggelassen. Die Choralüberschriften geben wir in heutiger Rechtschreibung wieder, rechts daneben wurden die Rubriken des Rhambawischen Gesangbuches gesetzt. Einige allzu knappe Titel wurden ergänzt.

Die Setzung der Vorzeichen (♯ ♭ ♮) erfolgt in unserer Ausgabe nach heutigem Gebrauch.

Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

- Nr. 1 trägt in der Überschrift des 2. Satzes den Vermerk „auff eine andere Manier“.
- Nr. 2 2. Satz mit Vermerk „da die Melodey ein wenig in etwas verändert“.
- Nr. 3 2. Satz „auff eine andere Manier“.
- Nr. 5 2. Satz „auff eine andere Art“. — Die beiden Bindebogen in Takt 5 stehen so im Original. In U wurden sie unter Annahme eines Versehens versetzt in die Mittelstimmen, um die letzte Note von Takt 4 an die erste von Takt 5 zu binden. Ich kann dieser willkürlichen Abweichung vom Original nicht zustimmen; der wiederholte Anschlag liegender Töne bei Akkordwechsel kommt häufig vor, in diesem Satz z. B. nochmals in Takt 11.
- Nr. 14 2. Satz „auff eine andere Manier“.
- Nr. 16 Der in U gesetzte Bindebogen im Baß beim Übergang vom vorletzten zum letzten Takt ist im Original nicht vorhanden.
- Nr. 17 2. Satz „auf eine andere Manier“.

- Nr. 18 Im Original stehen die beiden letzten Noten im Alt eine Terz zu hoch. Das Kreuz zum *fis* steht außerdem versehentlich vor der Schlußnote *D* im Baß. In U steht nicht nur der falsche Alt, sondern auch infolge des mißverstandenen Kreuzes als letzte Baßnote ein unmögliches *Fis*.
- Nr. 19 2. Satz „auff eine andere Manier“.
- Nr. 21 Takt 4 bei U im Tenor eine halbe Pause mit halber Note *g*.
- Nr. 22 trägt die Beischrift „NB. Langsamer Takt“. — Im vorletzten Takt von „Wär er nicht erstanden“ stellt die im Original und danach in U vorhandene zweitletzte Note des Tenors (*e*) eine unmögliche Dissonanz dar. Man muß wohl vermuten, daß *f* gemeint ist. — Im „Alleluja“ steht im Original und darnach in U in der Mitte des 4. Taktes ein überflüssiger Taktstrich. Da er im Hallischen Korrektionsexemplar wieder ausgestrichen ist, nahm ihn unsere Ausgabe nicht auf.
- Nr. 26 trägt den Vermerk „Langsamer Takt“.
- Nr. 30 Takt 24: in U 1. Note im Diskant *a*.
- Nr. 31 Takt 14: in U fehlt vor der 3. Note im Baß ein Auflösungszeichen. — Für die letzte Choralzeile eine Variante, vgl. S. 6.
- Nr. 35 2. Satz „auff eine andere Manier“.
- Nr. 36 Scheidt setzt zu Anfang des zweiten Teils („Herr durch Deinen heiligen Leichnam“) nochmals das Taktzeichen (C). Es ist in unserer Ausgabe weggelassen. U setzt davor einen dicken Doppelstrich.
- Nr. 37 Für die letzte Choralzeile eine Variante, vgl. S. 6.
- Nr. 42 Takt 4: in U ist die vorletzte Note des Tenors nach unten gestrichen.
- Nr. 45 Für die 6. Choralzeile eine Variante, vgl. S. 6. Hier setzt U am Ende halbe Pausen und Doppelstrich, die im Original fehlen.
- Nr. 49 2. Satz „auff eine andere Manier“.
- Nr. 51 Takt 7: Im Original und danach bei U steht als letzte Baßnote ein *d*. Es muß wohl *c* heißen, wie ein Vergleich dieser Stelle mit Takt 3 überzeugend dartut.
- Nr. 52 Für die letzte Choralzeile eine Variante, vgl. S. 6.
- Nr. 57 Takt 9: 4. Note im Baß bei U *f*.
- Nr. 59 Takt 12 (1. Note im Tenor) und 16 (3. Note im Diskant): bei U fehlen Punkte.
- Nr. 64 trägt den Vermerk „eine andere Melodey“.
- Nr. 66 Zum 2. Satz den Vermerk „wird an etzlichen Orten auch also gesungen“. Desgl. zum 3. Satz „wird an vielen Orten auch also / p. b dur, gesungen“.
- Nr. 72 Zu den zwei letzten Zeilen von „Verleih uns Frieden gnädiglich“ eine Variante, vgl. S. 6. „Gib unserm Fürsten“. In Takt 4 bringt U im Baß einen Bindebogen, der im Original fehlt.
- Nr. 83 Takt 19: Die 2. Note des Tenors lautet in U *h*.
- Nr. 86 Takt 3: Im Baß fehlt bei U das Kreuz vor dem *fis*.
- Nr. 90 Vorletzte Note des Diskants bei U ohne Punkt.
- Nr. 91 Überschrift des 2. Satzes „O (!) Jesu Christ / du höchstes Gut / auff eine andere Manier“.
- Nr. 98 Takt 3: In U fehlt hinter dem *h* des Diskants der Punkt.
- Nr. 99 Scheidt gibt zum 4. Vers eine Variante, vgl. S. 6. In U ist dieser Variante ein Doppelstrich beigelegt worden, der im Original fehlt.

ZEILENVARIANTEN

31. Vater unser im Himmelreich

„NB. An etlichen Orten wird die letzte Clausel auch also gesungen: Hilff! daß es geh von Hertzen Grund.“

Musical score for 'Vater unser im Himmelreich' in G major, 3/4 time. It consists of two staves: a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The piece ends with a double bar line and a fermata.

37. Nun laßt uns Gott dem Herren

„NB. Die letzte Clausel wird an andern Orten auch also gesungen.“

Musical score for 'Nun laßt uns Gott dem Herren' in G major, 3/4 time. It consists of two staves: a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The piece ends with a double bar line and a fermata.

45. Durch Adams Fall ist ganz verderbt

„NB. Diese Clausel/hat von dem großen Schaden/wird an andern Orten auch also gesungen.“

Musical score for 'Durch Adams Fall ist ganz verderbt' in G major, 3/4 time. It consists of two staves: a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The piece ends with a double bar line and a fermata.

52. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn

„NB. Die letzte Clausel/wil heilen euren Schaden/wird an andern Orten auch also gesungen.“

Musical score for 'Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn' in G major, 3/4 time. It consists of two staves: a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The piece ends with a double bar line and a fermata.

72. Verleih uns Frieden gnädiglich

„NB. Diese 2 letzten Clauseln/der für uns könnte streitē/deñ du/ unser Gott/ alleine/ werden an etzlichen Orten auch also gesungen.“

Musical score for 'Verleih uns Frieden gnädiglich' in G major, 3/4 time. It consists of two staves: a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The piece ends with a double bar line and a fermata.

99. Nun bitten wir den Heiligen Geist

„NB. Im 4. Vers wird nach dem 14. Schlag der halbe im f ausgelassen.“

Musical score for 'Nun bitten wir den Heiligen Geist' in G major, 3/4 time. It consists of two staves: a treble staff with a vocal line and a bass staff with a piano accompaniment. The piece ends with a double bar line and a fermata.

INDEX DOMINICALIS

Regiester derer Gesänge / so auff die fürnemesten Fest vnd Sontags Evangelia / durchs gantze Jahr gesungen werden.

Am 1. Sontag des Advents.

Nu komm der Heyden Heylandt.

Frolock O Tochter Zion fast.

Vnd die andern Gesänge von der Menschwerdung vnd Zukunfft des HErren Christi.

Am 2. Sontag des Advents.

Menschen kindt merck eben.

Es ist gewißlich an der Zeit.

Vnd die andern Gesänge vom Jüngsten Tage vnd letzten Gerichte.

Am 3. Sontag des Advents.

HErr Christ / der einig Gottes Sohn.

Am 4. Sontag des Advents.

Christ vnser HErr zum Jordan kam.

Vnd am 3. vnd 4. Sontage / singet man auch die Gesänge des ersten Advent Sontags.

Am Heyligen Christtage / vnd in den Heyligen Weihe-
nachtfeyer-Tagen.

Puer natus in Bethlehem.

Vnd die andern Gesänge von der Geburth Christi.

An der Vnschuldigen Kindlein Tag.

Hilff Gott / wie geht das jimmer zu.

Wo Gott der HErr nicht bey vns helt.

Vnd der letzte Verß im Gesang: Der Tag der ist so frewdenreich.

Am Newen Jahrstage.

Helfft mir Gotts gütte preisen.

Vnd die andern Gesänge vom Newen Jahre / vnd von der Beschneidung Christi.

Am Tage der Heyligen Drey Könige / Oder am Tage der
Offenbarung Christi.

In natali Domini, mit dem deutschen.

Hostis Herodes impie.

Vnd die andern WeyhenachtGesänge.

Am 1. Sontag nach *Epiphaniae*.

Von Weyhenachten bis auff *Purificationis* / kan man auch singen die
WeyhenachtenGesänge / Vnd / dis sind die Heyligen Zehen Gebot.

Am 2. Sontag *Epiphaniae*.

Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ.

Am dritten Tag ein Hochzeit war.

Vnd die Lieder vom Ehestande.

Am 3. Sontag *Epiphaniae*.

Allein zu dir HErr Jesu Christ.

Vater vnser im Himmelreich.

Es wolt vns Gott genedig sein.

Am 4. Sontag *Epiphaniae*.

Wer Gott nicht mit vns diese zeit.

Erhalt vns HErr bey deinem Wort.

O HErre Gott / dein Göttlich Wort.

Am 5. Sontag *Epiphaniae*.

Ach Gott vom Himel sieh darein.

Es spricht der Vnweisen Mund wol.

HErr wer wird wohnen.

Am 6. Sontag *Epiphaniae*.

Wenn mein Stündlein verhanden ist.

Es wolt vns Gott genedig sein.

Auff *Purificationis Mariae*, oder auff *Mariae Liechtmeß* /
singet man die *Weyhenachten* Gesänge / Vnd
Ex legis observantia, &c. mit den folgenden.

Am Sontag *Septuagesimae*.

Es ist das Heyl vns kommen her.
An Wasserflüssen Babylon.

Am Sontag *Sexagesimae*.

Vater vnser im Himmelreich.
Durch Adams fall ist gantz verterbt.
Es spricht der vnweisen Mund wol.

Am Sontag *Quinquagesimae*, oder *Esto mihi*.

Kompt her zu mir / spricht Gottes Sohn.
Erbarm dich mein / O HErre Gott.

Tempore jejunij, in der Fasten-Zeit.

Emendemus in melius.
Advenerunt nobis dies.

Am Sontag *Invocavit*, *Reminiscere* vnd *Oculi*.

Ein feste Burgk ist vnser Gott.
Christe / der du bist Tag vnd Liedt.
Gott der Vater wohn vns bey.
Nu frewt euch lieben Christen gemein.
Ich ruff zu dir HErre Jesu Christ.
Ich dank dir lieber HErre.

Auff *Annunciationis*, oder Verkündigung *Mariae* tag.

HErre Christ / der einige Gottes Sohn.
Lob sey dem allmächtigen Gott.
Meine Seel erhebet den HErren.
Haec est dies quam fecit Dominus.
Das ist der herrlich frewdentag.

Am Sontag *Laetare*.

Durch Adams fall ist gantz verderbt.
Warumb betrübstu dich mein Hertz.
Allein zu dir / HErre Jesu Christ.

Am Sontag *Judica*.

Christus der vns selig macht.
Hilff Gott / das mir gelinge.

Am Sontag *Palmarum*.

Gloria laus & honor.
Laus tibi Christe, qui pateris.

Vnd die andern Gesänge / vom Leiden vnd Sterben Christi.

Am Grünen Donnerstage.

Gott sey gelobet vnd gebenedeyet.
Vnd die andern Lieder vom Abendmahl Christi.

Am Heyligen Ostertage.

Surrexit Christus hodie.
Vnd die andern Gesänge von der Aufferstehung Christi.

Am Tage *Quasimodogeniti*, *Dominica I. Paschae*.

So war ich lebe / spricht Gott der HErre.
Kompt her zu mir spricht Gottes Sohn.
Vnd die Ostergesänge / biß auff *Ascensionis Christi*.

Am Sontage *Misericordiae Domini*.

Der HErre ist mein Hirrt.
Wie nach einer Wasserquelle.

Am Sontage *Jubilate*.

Kompt her zu mir / spricht Gottes Sohn.
Mag ich vnglück nicht widerstahn.
Frölich wollen wir Halleluja singen.

Am Sontage *Cantate*.

Nu frewt euch lieben Christen gemein.
Nu last vns Gott den HERren.
Was mein Gott wil.

Am Sontage *Vocem jucunditatis*.

Vater vnser im Himelreich.
Ein feste Burgk ist vnser Gott.

Auff Himelfarth Christi.

Ascendit Christus hodie.
Vnd die andern nachfolgenden Lieder.

Am Sontage *Exaudi*.

Wo Gott der HErr nicht bey vns helt.
Als Christus mit seiner Lehr.

In den Heyligen Pfingsten.

Spiritus sancti gratia.
Vnd die andern Lieder vom Heyligen Geist.

Auff *Trinitatis*.

Gott der Vater wohn vns bey.
Allein Gott in der höh sey ehr.
Vnd die andern Gesänge von der Dreyfaltigkeit.

Am 1. Sontag nach *Trinitatis*.

Weltlich Ehr vnd zeitlich Gutt.
Nu höret zu jhr Christen leut.
Es war ein mal ein reicher Mann.

Am 2. Sontag nach *Trinitatis*.

Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ.
Es spricht der vnweisen Mund wol.
Ach Gott von Himel sieh darein.

Am 3. Sontag nach *Trinitatis*.

So war ich leb spricht Gott der HErr.
Nu frewt euch lieben Christen gemein.
Aus tieffer noth schrey ich zu dir.

Am 4. Sontag nach *Trinitatis*.

In dich hab ich gehoffet HErr.
HErr / wer wird wohnen in deiner.

Am 5. Sontag nach *Trinitatis*.

Warumb betrübstu dich mein Hertz.
Kompt her zu mir / spricht Gottes Sohn.
Wo Gott zum Hause nicht giebt.

Am 6. Sontag nach *Trinitatis*.

Es ist das Heyl vns kommen her.
Durch Adams fall ist gantz verterbt.

Am 7. Sontag nach *Trinitatis*.

Nu lob mein Seel den HERren.
Wol dem / der in Gottes furchten steht.

Am 8. Sontag nach *Trinitatis*.

Ach Gott von Himel sieh darein.
Es spricht der vnweisen Mund wol.

Am 9. Sontag nach *Trinitatis*.

Es wolt vns Gott genedig sein.
Nu höret zu jhr Christenleut.

Am 10. Sontag nach *Trinitatis*.

An Wasserflüssen Babylon.
Hilff Gott / wie geht es jimmer zu.

Am 11. Sontag nach *Trinitatis*.

Allein zu dir / HErr Jesu Christ.
Erbarm dich mein O HERre Gott.

Am 12. Sonntag nach *Trinitatis*.
Wenn wir in höchsten nöthen sein.
Nu frewt euch lieben Christen.

Am 13. Sonntag nach *Trinitatis*.
Es ist das Heyl vns kommen her.
Allein Gott in der höh sey ehr.

Am 14. Sonntag nach *Trinitatis*.
Nu lob mein Seel den HERren.
Nu last vns Gott den HERren.

Am 15. Sonntag nach *Trinitatis*.
Warumb betrübstu dich mein Hertz.
Zwey ding / O HErr / bit ich von dir.
Verzage nicht O fromer Christ.

Am 16. Sonntag nach *Trinitatis*.
HErr Jesu Christ wahr Mensch vnd Gott.
Ach wie elend ist vnser zeit.
Ach lieben Christen seid getrost.
Was mein Gott wil.

Am 17. Sonntag nach *Trinitatis*.
Wo Gott der HErr nicht bey vns helt.
Wer Gott nicht mit vns diese zeit.

Am 18. Sonntag nach *Trinitatis*.
Es ist das Heyl vns kommen her.
Nu frewt euch lieben Christen gemein.

Am 19. Sonntag nach *Trinitatis*.
Aus tieffer noth schrey ich zu dir.
Bis mir gnädig O HERre Gott.

Am 20. Sonntag nach *Trinitatis*.
Ach Gott von Himel sieh darein.
Allein zu dir HErr Jesu Christ.

Am 21. Sonntag nach *Trinitatis*.
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ.
HErr Jesu Christ wahr Mensch vnd Gott.
Aus tieffer noth schrey ich zu dir.

Am 22. Sonntag nach *Trinitatis*.
Erbarm dich mein O HERre Gott.
So wahr ich lebe / spricht Gott der Herr.

Am 23. Sonntag nach *Trinitatis*.
Wer Gott nicht mit vns diese zeit.
Erhalt vns HErr bey deinem Wort.

Am 24. Sonntag nach *Trinitatis*.
Wenn mein Stündlein verhanden ist.
Mitten wir im leben sind.
Wenn wir in höchsten nöthen sein.

Am 25. 26. 27. Sonntag nach *Trinitatis*.
Es wird schier der letzte Tag.
Vnd die andern Gesänge vom Jüngsten Tage.

Am Tage *Michaëlis*.

Es stehn für Gottes Throne.
Dicimus grates.

Vnd die andern Gesänge von den Engeln.

Auff die Festtage der heyligen Apostel / kan man singen
die Lieder von der Christlichen Kirchen. Oder /

Kompt her zu mir / spricht Gottes Sohn.
O HERre Gott / dein Göttlich Wort.
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ.
Erhalt vns HErr bey deinem Wort.
Nu frewt euch lieben Christen gemein.

Am 12. Sonntag nach *Trinitatis*.
Wenn wir in höchsten nöthen sein.
Nu frewt euch lieben Christen.

Am 13. Sonntag nach *Trinitatis*.
Es ist das Heyl vns kommen her.
Allein Gott in der höh sey ehr.

Am 14. Sonntag nach *Trinitatis*.
Nu lob mein Seel den HERren.
Nu last vns Gott den HERren.

Am 15. Sonntag nach *Trinitatis*.
Warumb betrübstu dich mein Hertz.
Zwey ding / O HErr / bit ich von dir.
Verzage nicht O fromer Christ.

Am 16. Sonntag nach *Trinitatis*.
HErr Jesu Christ wahr Mensch vnd Gott.
Ach wie elend ist vnser zeit.
Ach lieben Christen seid getrost.
Was mein Gott wil.

Am 17. Sonntag nach *Trinitatis*.
Wo Gott der HErr nicht bey vns helt.
Wer Gott nicht mit vns diese zeit.

Am 18. Sonntag nach *Trinitatis*.
Es ist das Heyl vns kommen her.
Nu frewt euch lieben Christen gemein.

Am 19. Sonntag nach *Trinitatis*.
Aus tieffer noth schrey ich zu dir.
Bis mir gnädig O HErre Gott.

Am 20. Sonntag nach *Trinitatis*.
Ach Gott von Himel sieh darein.
Allein zu dir HErr Jesu Christ.

Am 21. Sonntag nach *Trinitatis*.
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ.
HErr Jesu Christ wahr Mensch vnd Gott.
Aus tieffer noth schrey ich zu dir.

Am 22. Sonntag nach *Trinitatis*.
Erbarm dich mein O HErre Gott.
So wahr ich lebe / spricht Gott der Herr.

Am 23. Sonntag nach *Trinitatis*.
Wer Gott nicht mit vns diese zeit.
Erhalt vns HErr bey deinem Wort.

Am 24. Sonntag nach *Trinitatis*.
Wenn mein Stündlein verhanden ist.
Mitten wir im leben sind.
Wenn wir in höchsten nöthen sein.

Am 25. 26. 27. Sonntag nach *Trinitatis*.
Es wird schier der letzte Tag.
Vnd die andern Gesänge vom Jüngsten Tage.

Am Tage *Michaëlis*.

Es stehn für Gottes Throne.

Dicimus grates.

Vnd die andern Gesänge von den Engeln.

Auff die Festtage der heyligen Apostel / kan man singen
die Lieder von der Christlichen Kirchen. Oder /

Kompt her zu mir / spricht Gottes Sohn.

O HErre Gott / dein Göttlich Wort.

Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ.

Erhalt vns HErr bey deinem Wort.

Nu frewt euch lieben Christen gemein.

INHALT

	Seite	Seite	Seite
Ach Gott, tu Dich erbarmen.....	82	Gelobet seist Du, Jesu Christ (2 Sätze).....	12
Ach Gott und Herr	79	Gib Fried, o frommer, treuer Gott.....	85
Ach Gott, vom Himmel sieh darein	54	Gib unserm Fürsten. Siehe: Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort	69
Allein Gott in der Höh sei Ehr	31	Gott der Vater, wohn uns bei.....	32
Allein zu Dir, Herr Jesu Christ	39	Gott hat das Evangelium	81
Also heilig ist der Tag.....	28	Gott sei gelobet und gebenedeiet.....	43
An Wasserflüssen Babylon	64	Gott Vater, der Du Deine Sonn	47
Auf meinen lieben Gott.....	76	Hats Gott versehn, wer will es wehrn.....	88
Aus tiefer Not schrei ich zu Dir (phrygisch)....	62	Helft mir Gotts Güte preisen.....	18
Aus tiefer Not schrei ich zu Dir (ionisch).....	63	Herr Christ, der einig Gotts Sohn	49
Christ, der Du bist der helle Tag.....	46	Herr Gott, Dich loben alle wir.....	34
Christe, der Du bist Tag und Licht (2 Sätze) 21, 22		Herr Gott, Dich loben wir	90
Christ fuhr gen Himmel. Siehe: Christ ist er- standen.....	28	Herr Jesu Christ, Du höchstes Gut (2 Sätze) 83, 84	
Christ ist erstanden.....	28	Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl.....	76
Christ lag in Todesbanden (2 Sätze)	24, 25	Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht.....	80
Christum wir sollen loben schon	14	Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott	77
Christ unser Herr zum Jordan kam	38	Herzlich tut mich erfreuen	82
Christus, der ist mein Leben	80	Herzlich tut mich verlangen.....	75
Christus, der uns selig macht.....	22	Herzlich vertrau du deinem Gott.....	69
Da Jesus an dem Kreuze stund	20	Ich dank Dir, lieber Herre.....	44
Dank sagen wir alle	19	Ich hab mein Sach Gott heimgestellt.....	77
Dankt dem Herrn heut und allezeit	47	Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ (2 Sätze)..	50, 51
Der Du bist drei in Einigkeit.....	33	In Dich hab ich gehoffet, Herr	55
Der Tag hat sich geneiget.....	87	<i>In dulci jubilo</i>	16
Der Tag vertreibt die finstre Nacht.....	45	Jesaia, dem Propheten, das geschah	40
Dies sind die heiligen zehn Gebot.....	34	Jesu Christ, unser Heiland, der den Tod (2 Sätze)	26, 27
Durch Adams Fall ist ganz verderbt	48	Jesu Christ, unser Heiland, der von uns (2 Sätze).....	42
Ein feste Burg ist unser Gott	56	Komm, Heiliger Geist, Herre Gott	30
Ein Kindelein so löblich.....	17	Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	53
Erbarm Dich mein, o Herre Gott	57	Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich.....	18
Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort.....	69	Mag ich Unglück nicht widerstahn.....	67
Erschienen ist der herrlich Tag.....	26	Mensch, willst du leben seliglich.....	35
Es ist das Heil uns kommen her.....	49	Mit Fried und Freud ich fahr dahin.....	20
Es spricht der Unweisen Mund wohl.....	54	Mitten wir im Leben sind.....	78
Es war einmal ein reicher Mann	52	Nun bitten wir den Heiligen Geist.....	89
Es wird schier der letzte Tag herkommen.....	80	Nun freut euch, lieben Christen gmein.....	50
Es woll uns Gott genädig sein	58	Nun höret zu, ihr Christenleut.....	52
		Nun komm, der Heiden Heiland (2 Sätze).....	11
		Nun laßt uns Gott dem Herren.....	44
		Nun lob, mein Seel, den Herren.....	59
		O Christe, Morgensterne	45
		O großer Gott von Macht.....	84
		O Herre Gott, Dein göttlich Wort.....	71
		O Jesu Christ, Du höchstes Gut. Siehe: Herr Jesu Christ, Du höchstes Gut.....	83
		O Jesulein süß, o Jesulein mild (2 Sätze).....	15
		O Lamm Gottes, unschuldig	23
		<i>Puer natus in Bethlehem</i>	16
		Sie ist mir lieb, die werte Magd	72
		Singen wir aus Herzensgrund	46
		<i>Surrexit Christus hodie</i>	27
		Vater unser im Himmelreich	37
		Verleih uns Frieden gnädiglich. Siehe: Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort.....	69
		Verzage nicht, o frommer Christ, der du	68
		Vom Himmel hoch, da komm ich her (2 Sätze) 13	
		Von Gott will ich nicht lassen.....	72
		Wachet auf, ruft uns die Stimme.....	86
		Wär Gott nicht mit uns diese Zeit	60
		Warum betrübst du dich, mein Herz (3 Sätze) 65, 66	
		Was Gott tut, das ist wohlgetan	87
		Wenn dich Unglück tut greifen an	68
		Wenn mein Stündlein vorhanden ist.....	75
		Wenn wir in höchsten Nöten sein.....	66
		Wie schön leuchtet der Morgenstern	74
		Wir glauben all an einen Gott	36
		Wo Gott der Herr nicht bei uns hält	61
		Wo Gott zum Haus nicht gibt sein Gunst....	62
		Zion, die werte Gottesstadt	88

Übungsliteratur

ZUM GENERALBASS-SPIEL

BÄRENREITER-VERLAG

Hermann Keller: Schule des Generalbaßspiels

BA 490

Hans-Peter Schmitz: Die Kunst der Verzierung

im 18. Jahrhundert. Instrumentale und vokale Musizierpraxis in Beispielen.
128 Seiten, 5 Notenbeilagen. Halbleinen.

Georg Philipp Telemann: Singe-, Spiel- u. Generalbaßübungen

für mittlere Stimme und Bc (Seiffert). BA 887

✱

J. S. Bach: Rezitative und Arien

aus Kantaten, mit nicht ausgesetztem Generalbaß (Pidoux). Heft 1, hohe
Stimme, BA 84. Heft 2, tiefe Stimme, BA 85

Johann Crüger: Neun geistliche Lieder

für 4 gemischte Stimmen, 2 Melodie-Instrumente (Violinen) und nicht aus-
gesetzten Generalbaß ad lib. (Mahrenholz) (Reihe „Chor-Archiv“). BA 1114

Georg Ebeling: Zwölf geistliche Lieder Paul Gerhardts

für 4 gemischte Stimmen, 2 Melodie-Instrumente (Violinen) und nicht aus-
gesetzten Generalbaß ad lib. (Ameln) (Reihe „Chor-Archiv“). BA 775

Georg Friedrich Kauffmann: 62 Choräle

mit nicht ausgesetztem Generalbaß (zu den Präludien der „Harmonischen
Seelenlust“) (Pidoux). BA 1925

Christhard Mahrenholz: Generalbaßchoräle

72 Chormelodien mit nicht ausgesetztem, beziffertem Baß. BA 1220